

# Märkli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512539>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Aus aller Welt**

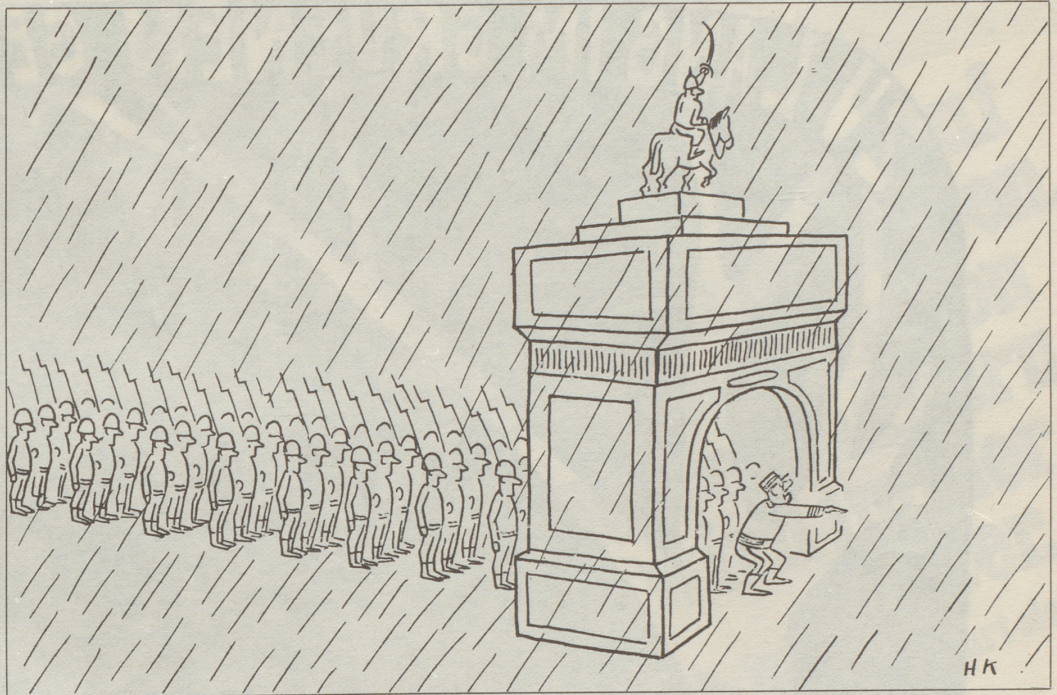
Auf die Frage eines Journalisten, ob er auch unter seinen Mitarbeitern Freunde habe, antwortete der deutsche Bundesausminister Walter Scheel: «Ob ich unter meinen Mitarbeitern Freunde habe, weiss ich nicht, ich hoffe es. Ich weiss aber, dass ich meine Freunde nicht zu Mitarbeitern gemacht habe. Das werde ich auch künftig so halten.»

\*

Toilettenpapier ist in England rar geworden. In den Kommentaren der Zeitungen heisst es, dies treffe die Bevölkerung härter als alle bisherigen Energiesparmassnahmen.

\*

Seit das Wirtschaftswunder in Deutschland nicht mehr so üppige Blüten treibt, kursiert dort folgende Scherzfrage: «Kann man in der Bundesrepublik auch Millionär werden?» – «Im Prinzip ja, wenn man vorher Milliardär gewesen ist.» TR



**Galerie Zollweid**

vom 17. März bis 20. April 1974



**CARTOONS UND BILDER +OBJEKTE**

**Unter-Hünenberg**

Zollweid—Alte Holzbrücke—Reuss—Sins

Telefon 042/36 45 04

Oeffnungszeiten 15—21 Uhr  
Samstag und Sonntag 15—18 Uhr  
Montag geschlossen

Museum der Stadt Nürnberg  
Albrecht-Dürer-Haus



**Jules Stauber**

**Cartoons  
Graphic Design**

1. März bis 15. April 1974

**Wer weiss Näheres?**

Eine Leserin erkundigt sich in einem Leserbrief an die «Süd-deutsche Zeitung»: «Sehr geehrte Herren, in der Ausgabe vom 20. Oktober 1973 Beilage SZ am Wochenende, Letzte Seite – entdeckte ich unter «Worte zum Samstag» einen Ausspruch von Victor Hugo. – In Zusammenhang mit meinem letzten Urlaub in St.Gallen lernte ich einen Herrn namens Victor Hugo kennen, dessen Adresse mir bei der Rückreise verloren ging. – Meine Bitte an Sie: Ist Ihnen die Anschrift von Victor Hugo bekannt? Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank. N. N.» \*

**Sparmassnahmen**

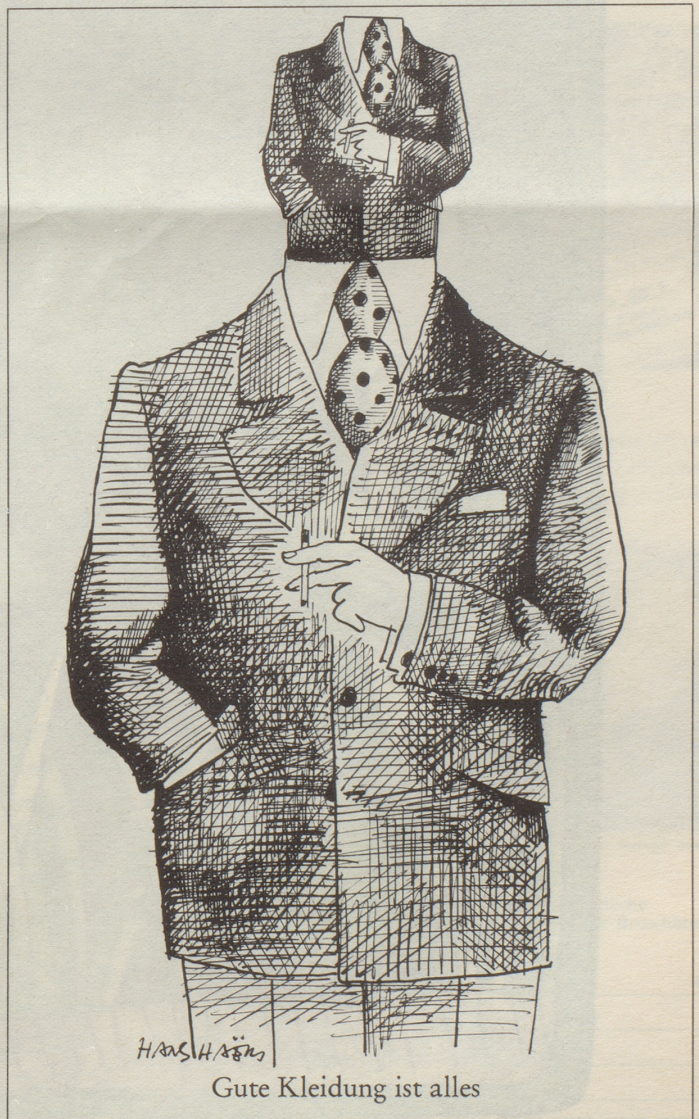
Der Bundesrat kommt nicht darum herum, harte Massnahmen zu ergreifen, um das Gleichgewicht im Finanzhaushalt wieder herzustellen. Dabei geht es auch nicht, ohne die Subventionen zu kürzen. – Aber bitte nicht bei mir! fis

**Märkli**

Rabattmarken: Philatelie der Hausfrauen. fis

**Aufgegabelt**

Wo eine edle, vornehme, gepflegte, eine natürlich einfache und zugleich kraftvoll gefühlstiefe Sprache das Leben der Oeffentlichkeit beherrscht, da wird unausbleiblich die Gesinnung gehoben, die Geisteskultur gefördert, das Seelische vertieft; Zucht der Sprache heisst immer zugleich Zucht der Gesinnung. Sprachspiegel



Gute Kleidung ist alles